

Hass im Netz (Oberthema)

Hate Speech

Literatur:

- Hate Speech - Hass im Netz von Schau Hin (<https://www.schau-hin.info/sicherheit-risiken/hate-speech-was-ist-das>) Online Quelle
- Jim Guide Studie aus dem Jahr 2019 Online Quelle
- Was tun bei Hate Speech (bdb.de) Online Quelle
- Was ist Hate Speech? Amadeu Antonio Stiftung Online Quelle
- vhs Ehrenamtsportal Hate Speech im Netz – Erklärung, Beispiele und Redaktion Online Quelle
- Hate Speech – Definition, Ausprägung, Lösungen Springer VS Gerit Weitzel, Stephan Mündges Hrsg.
- <https://aktionsbuendnis-brandenburg.de/was-tun-gegen-hate-speech/> Was tun gegen Hate Speech Aktionsbündnis

Was ist Hate Speech?

Der Begriff Hate Speech kommt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt Hassrede. Einzelne/ Gruppen werden durch diskriminierende Aussagen abgewertet. (Was ist Hate Speech? Amadeu Antonio Stiftung)

Unter Hate Speech versteht man meist verbale Angriffe auf bestimmte Merkmale wie Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Weltanschauung oder Religion (Aussage von Jörg Meibauer als Bild (vhs Ehrenamtsportal Hate Speech im Netz – Erklärung, Beispiele und Redaktion))

Hate Speech kommt oft in sozialen Medien vor. Die Landesanstalt für Medien NRW hat 2021 eine neue Forsa Studie veröffentlicht. Diese besagt, dass mehr als ¾ der Deutschen Hass im Netz erleben.

Gründe:

Gründe für Hate Speech ist oftmals Unzufriedenheit. Diskriminierende Personen möchten ihren eigenen Frust rauslassen und der Hate hat oft nichts persönlich mit der attackierten Person zu tun.

Hass im Netz nimmt immer mehr zu. Die Hemmschwelle für verletzendende Beiträge wird immer geringer, da die Täter sich sicher und anonym fühlen.

Vor allem für Jugendliche und Kinder ist das Risiko Hate Speech zu erleben besonders hoch aufgrund ihrer aktiven Nutzung von sozialen Medien.

Die Pubertät ist eine wichtige und kritische Phase für die Persönlichkeitsentwicklung ist. Somit sind Jugendliche in der Zeit besonders empfänglich für Beeinflussung wie Hate Speech, da sich ihre natürliche Abwehr und Kritikfähigkeit noch im Aufbau befindet. Deshalb müssen sie besonders geschützt werden. Zudem haben sie oft noch nicht genügend Medienkompetenzen, können sich nicht abgrenzen und wissen nicht wie sie damit umgehen sollen.

(Was tun bei Hate Speech (bdb.de))

Nicht schweigen! Mit Freunden/ Familie reden

Kontern, du solltest dich nicht kleinkriegen lassen

nach Beispielen und Fakten **fragen** → Hater muss sich mit seiner eigenen Nachricht befassen

Aussage des Kommentars **benennen** → zum Beispiel: „ist ihnen klar, dass das rassistisch war?“

falsche Informationen oder Lügen → **offenzulegen und entkräften**

ironisch auf die Nachricht reagieren → versuchen Situation zu entkräften.

Auf Instagram hast du auch die Möglichkeit Konten anzuzeigen und Konten zu blockieren

Rechtliche Möglichkeiten:

Du kannst die Nachrichten zur Anzeige bringen → Die Polizei bietet die Möglichkeit, Anzeige zu erstatten.

Soziale Medien sind kein rechtsfreier Raum! Seit April 2021 gibt es die Gesetzesänderung zur Bekämpfung von Hasskriminalität. Dieses besagt, dass Beleidigung im Netz zu bis zu zwei Jahren Haft führen können.

Die Androhung von Mord, gefährlicher Körperverletzung oder Vergewaltigung kann zu 3 Jahren Haft führen.

Ab Februar 2022 sind die Betreiber sozialer Netzwerke dazu verpflichtet, Hassnachrichten zu löschen und beim Bundeskriminalamt zu melden.

Tipps für Diskussionen mit HaterInnen?

1. Solidarisch sein – z.B. Nachricht schreiben und Hilfe anbieten, Betroffene sollen wissen, dass sie nicht alleine sind
2. Keine Überzeugungsarbeit – Hater sollen nicht vom Gegenteil überzeugt werden; wichtiger: Menschen erreichen und ansprechen, die mitlesen
3. Fehler sind erlaubt – Kommentare müssen nicht perfekt sein, wichtiger: Haltung zeigen und Menschenfeindlichkeit nicht unkommentiert stehen lassen
4. Humor hilft – muss nicht immer ernst sein, Humor kann helfen
5. Fake News enttarnen – nach Belegen und Quellen fragen, kritisch hinterfragen, Aussagen nicht einfach hinnehmen
6. Sicherheit – sichere Passwörter, Zwei-Faktor-Authentifizierung (Bei Facebook sieht das beispielsweise so aus, dass man nicht nur ein Passwort eingibt, sondern sich per SMS noch einen PIN-Code schicken lässt.)
7. Auswahl treffen – nicht bei allen Themen mitdiskutieren
8. Hetze melden - Kommentare in allen sozialen Netzwerken melden, die Seitenbetreiber_innen darauf hinweisen und sogar eine Online-Anzeige erstatten; Falls Sie die Anzeige nicht selbst erstatten wollen, gibt es Initiativen, die das für Sie übernehmen, unter anderem die Meldestelle respect! des Demokratiezentrum Baden-Württemberg.
9. Durchatmen – erst überlegen, dann schreiben; keine unüberlegten oder beleidigende Aussagen
10. Aktiv werden – nicht nur über Hate Speech und Gegenrede informieren, auch aktiv werden und Haltung zeigen → für Menschenrechte, Toleranz und Demokratie

Counter Speech

= aktive Gegenrede

Reaktionsmöglichkeit auf rassistische, sexistische oder homofeindliche Vorurteile

Wenn Hass nichts entgegengebracht wird → Ausgrenzung und Vorurteile normalisieren sich
Counter Speech wird in Netzwerken genutzt, argumentieren gegen Hate Speech und legen deren Strategien offen. Arbeiten mit Humor (Amadeu Antonio Stiftung)

Ziel: vor allem stille Mitlesende erreichen; Solidarität für Betroffene



**„Hate Speech ist
der sprachliche Aus-
druck von Hass gegen
Personen oder Gruppen
insbesondere durch die
Verwendung von Ausdrücken,
die der Herabsetzung und
Verunglimpfung von
Bevölkerungsgruppen
dienen.“**

Prof. Dr. Jörg Meibauer

(Könnte man als Insta Post nehmen, statt den Begriff Hate Speech zu erklären)